

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



27.01.2015

DOPPELHAUSHALT **2015/2016**

Antrag zum Thema

Kostenfreies Mittagessen in allen Kindertageseinrichtungen und Schulen in Karlsruhe - Verwendung der für den Baden-Airport ab 2016 freiw. Mittel

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 198	▶ 5000/4000				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 3650-500					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Sachaufwendungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

Kostenfreies Mittagessen in allen Kindertageseinrichtungen und Schulen in Karlsruhe - Verwendung der für den Baden-Airport ab 2016 freiw. Mittel

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ bitte Zuschussempfänger eintragen

▶ Sachverhalt | Begründung

Wir beantragen generell kostenfreies Mittagessen für alle Kinder und Jugendliche in allen Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen in Karlsruhe und die Einstellung der erforderlichen Mittel.

In 2015 zahlt die Stadt das letzte Mal den Subventionsbetrag von 1,3 Mio EUR für den Baden-Airport. Ab 2016 können diese 1,3 Mio EUR wesentlich sinnvoller eingesetzt werden, nämlich für die (Mit-)Finanzierung des kostenfreien Mittagessens in Kitas und Schulen.

Kinderbetreuung und Bildung sind eine gesellschaftliche Aufgabe und von der Gesellschaft zu tragen. Dazu gehört auch das Mittagessen. Dass Kinder in Karlsruhe aus der Kita fliegen oder keinen Platz bekommen, weil die Eltern das Mittagessen nicht zahlen können, ist ein Skandal. Die Antragstellung auf Kostenübernahme ist für viele eine Demütigung und ein Grund sich zu schämen. Wer in Deutschland arm ist, ist einer ausgefeilten gesetzlichen Demütigungsmaschinerie ausgesetzt. Ausdrücklich fordern wir, dass Kinder von Hartz-IV Bezieher/innen keinen Eigenanteil mehr am Mittagessen zahlen müssen. Die Vorgabe, die Eltern könnten das aus dem Hartz-IV-Budget bestreiten, widerspricht jeder Realität. Es ist mehrfach wissenschaftlich erwiesen, dass die Hartz-IV-Sätze bei weitem nicht ausreichen, Kindern ein würdiges und im Vergleich zu besser gestellten Kindern gleichgestelltes Aufwachsen zu ermöglichen.

Unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos